



Sparbuch UL

Software-Version 5

- Leitfaden zu Importdateien

Erstellt von

Schallcon Business Solutions GmbH
Im Euler 9
D-55129 Mainz
Deutschland

Telefon: 06131 32 08 12



Inhaltsverzeichnis

1	Begrifflichkeiten	- 4 -
1.1	Aufgelöste Konten	- 4 -
2	Anforderungen an die Importdateien zu Sparbuch UL	- 5 -
3	Import von sich überschneidenden Nummernkreisen	- 6 -
4	Personendaten	- 7 -
4.1	Pflichtfelder	- 7 -
4.2	Optionale Felder	- 8 -
4.3	Angabe der Länderinformationen	- 9 -
4.4	Daten zu einem vorhandenen Freistellungsauftrag (FSA):.....	- 9 -
5	Kontodaten.....	- 10 -
5.1	Pflichtfelder	- 10 -
5.2	Optionale Felder	- 11 -
5.3	Import bereits vereinnahmter Konten:	- 13 -
5.4	Import bereits aufgelöster Konten:	- 13 -
5.5	Import von Konten ohne Nachträge.....	- 14 -
6	Nachträge	- 15 -
6.1	Pflichtfelder	- 15 -
6.2	Optionale Felder	- 15 -
7	Gemischte Daten	- 16 -
8	Support.....	- 17 -



Dokumenthistorie

Version	Datum	Bearbeiter	Betroffene Kapitel	Was wurde geändert?
1.0	?	CS	Alle	Neuerstellung
	13.09.2019	CS	Personendaten	Bereich f. Höhe eines Freistellungsbetrages
	23.10.2019	CS	2,3	Optionale Felder hinzugefügt
	20.11.2019	CS	4 5 neu	Nachträge leer Gemischte Daten aus Excel
	02.06.2020	CS	3,4	Felder angepasst u. ergänzt
	20.08.2020	CS	3.5	Import aufgelöster Konten
	15.03.2021	CS		div. Texte ergänzt.
	17.08.2021	CS	1 (neu)	Begrifflichkeiten (aufgelöste Konten)
	22.11.2022	CS	3.6	Import ohne Nachträge
1.1	20.01.2023	CS	alle	Umorganisation nach Einführung Nummern-Zusatz für alle 3 Dateien
	03.03.2023	CS	alle	Ergänzungen zu NR_ZUSATZ, 2. Kontoinhaber
1.2	22.09.2023	CS	1.2,4.1	Personendaten: AKTIONS_NAME kein Pflichtfeld mehr



1 Begrifflichkeiten

Da unterschiedliche Ansichten über die Begrifflichkeiten in Sparbuch UL auftreten sollen diese hier nochmals klargestellt werden.

1.1 Aufgelöste Konten

Wenn Konten aus dem Kernbanksystem in ein anderes System übernommen/migriert werden bedeutet dies, dass der Kontosaldo auf ein Sammelkonto überwiesen und dann das Konto im Kernbanksystem gelöscht wird. Durch die Migration wird das Konto aus Sicht von Sparbuch UL nicht aufgelöst, da es als „virtuelles Konto“ in einem Nebenbestand weitergeführt wird.

Sparbuch UL versteht unter einem aufgelösten Konto ein Konto, dessen Guthaben an den Kunden ausgezahlt und somit geschlossen wurde. Aus datenbanktechnischen Gründen werden in Sparbuch UL keine Konten gelöscht, da dies die referentielle Integrität der Tabellen in der Datenbank stören würde.

Werden Konten aus dem Kernbanksystem migriert handelt es sich immer um verzinsliche Konten (da es im Kernbanksystem keine vereinnahmten Konten gibt).

Bei Konten aus (früheren) Nebenbeständen (z.B. Lotus Notes Anwendung oder Excel) können 2 weitere Kontoarten migriert werden:

- Bereits vereinnahmte Konten (die aufgrund langer Umsatzlosigkeit bereits dem Eigenkapital zugeführt wurden)
- Bereits aufgelöste Konten, also an den Kunden bereits ausgezahlte Guthaben (diese werden nur zu Dokumentationszwecken importiert um den Nachweis der Auszahlung an den Kunden in Sparbuch UL weiter zu führen).

Zusammenfassend: Sparbuch UL sieht das Konto aus Sicht des Kunden. Der Kunde besitzt eine Urkunde die den Anspruch auf das Guthaben eines bestimmten Kontos garantiert. Das Konto kann und darf aus Sicht des Kunden nicht aufgelöst sein, dementsprechend verwendet Sparbuch UL den Begriff „aufgelöst“ ausschließlich für Konten, deren Guthaben bereits an den Kunden ausgezahlt und darauffolgend das Konto geschlossen wurde.



2 Anforderungen an die Importdateien zu Sparbuch UL

Der Datenimport in Sparbuch UL erfolgt i.d.R. über 3 Dateien im CSV-Format (Semikolon-separierte Windows-kodierte Textdateien mit beschreibender Kopfzeile), die jeweils die Daten zu Personen (Kontoinhaber), Konten und Nachträgen zu den Konten (Umsätze) enthalten. Diese Daten werden durch eine entsprechende Abfrage auf dem Kernbanksystem ermittelt. Sollen Daten von bereits ausgebuchten Beständen, die z.B. in Lotus-Notes oder Excel-Tabellen geführt und übernommen werden stellt sich oft das Problem von nicht mehr vorhandenen Informationen zu den Konten. Hier muss manuell in die Daten eingegriffen und gültige Werte für die Pflichtfelder eingetragen werden.

Sind eventuell keine Nachtragsdaten mehr zu Konten verfügbar so kann die CSV-Datei für die Nachträge beim Import leer sein, muss aber die Kopfzeile mit den Spalten der Mindestanforderungen an die Nachträge enthalten (s.u.).

Ist eine zu importierende Personenummer beim Import bereits im Datenbestand vorhanden werden die bestehenden Daten zur Person aktualisiert (überschrieben), da die betreffende Person mehr als ein Konto besitzen kann und eventuell aktuellere Informationen zum Kunden zur Verfügung stehen. Durch Verwendung „leerer“ Konten- und Nachtragsdateien kann eine reine Aktualisierung von Personendaten vorgenommen werden.

Bereits vorhandene Konten- und Nachtragsdaten werden beim Import generell abgelehnt. Die Kopfzeile (Header, Spaltennamen) darf nur die Spaltennamen und Semikolons als Trennzeichen enthalten. Leere Spaltennamen sind nicht zulässig. Zusätzliche Leerzeichen vor oder nach Spaltennamen müssen entfernt werden, da sonst die Importfunktion die Spaltennamen keiner Datenbank-Tabellenspalte zuordnen kann. Nach dem letzten Bezeichner darf kein Semikolon folgen. Auch sollte die Groß-/Klein-Schreibung sowie die maximale Feldlänge (z.B. N10, A50 → siehe unten) beachtet werden!

Die korrekten Bezeichner der Spaltennamen sind in den Kap. 4-6 aufgeführt. Hier werden die 3 CSV-Dateien getrennt nach Pflicht- und Optionalen-Feldern getrennt beschrieben.

Beim Bearbeiten der Daten mit MS-Excel ist zu beachten, dass Excel manche Felder automatisch umformatiert und so z.B. aus einem Betrag ein Datum erzeugt wird („2.80“ -> „Feb. 1980“, „004“ -> „4“, Postleitzahlen neue Bundesländer mit führender „0“).



Vor dem Speichern ist die gesamte Datei auf entsprechende Konvertierungen, Zeilenvor-schübe in Textfeldern (z.B. im Feld ‚Notizen‘) und korrekt dargestellte Umlaute zu prüfen. Hier bietet es sich an, die Datei auch in einem Editor bzw. mit Notepad wegen der vorher beschrie-benen Problematik zu öffnen.

Die grundsätzlichen Datentypen:

N10	: numerisch	10 Stellen	Ziffern 0...9, Dezimaltrennzeichen Komma
A50	: alphanumerisch	50 Stellen	Ziffern 0... 9, Buchstaben a...z, A...Z, diverse Sonderzeichen
D10	: Datumsformat	10 Stellen	TT.MM.JJJJ
JN	: Ja/Nein Feld	verschieden	mögl. Werte: wahr, falsch, true, false, 0, 1

3 Import von sich überschneidenden Nummernkreisen

Wegen immer wieder vorkommenden Fusionen von Kreditinstituten stellt sich oft das Prob-lem von sich überschneidenden Nummernkreisen für Personen- und Kontonummern. Sind die Daten nicht entsprechend gekennzeichnet kann es zu fehlerhaften Zuordnungen zwischen Personen, Konten und Nachträgen kommen.

Dies bedeutet für den Datenimport in Sparbuch UL, dass ein Mechanismus vorhanden sein muss um diese mehrfach vorkommenden Nummern zu unterscheiden.

Hierzu dient **in allen 3 Dateitypen** das Felder **NR_ZUSATZ** (früher KONTONR_SUPPL). Hierüber können Konten z.B. bei sich überschneidenden Nummernkreisen nach Fusion eindeutig iden-tifiziert werden. Zusätzlich kann bei den Konten und Nachträgen die Spalte **AKTIONS_NAME** zur Klassifizierung einer bestimmten Ausbuchungsaktion angegeben werden.

Ist dieses Feature über die Lizenzdatei frei geschaltet und in den Einstellungen unter „Admi-nistration“ aktiviert müssen die Spalten in den Importdateien vorhanden sein, werden also zu **Pflichtfeldern!** (s. jeweilige Kapitel)

Werden diese Felder zur Kennzeichnung eines Kontos benutzt müssen auch die zugehörigen **Personendaten** und **Nachträge** mit den identischen Angaben ergänzt werden.



Wurden Konten durch mindestens eines der Felder markiert müssen bei allen folgenden Importen die Spalten ebenfalls in den Importdateien vorhanden sein, können allerdings leer bleiben. Sind die Spalten nicht in den Dateien enthalten wird nur auf die Kontonummer geprüft! **Bitte beachten Sie auch die maximalen Feldlängen, da diese Felder zur Identifizierung des Kontos zu einer Person und einem Nachtrag verwendet werden.**

4 Personendaten

4.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
PERSONEN_NR	N10	8123456	Personennummer aus Bestand
NAME	A50	Müller-Lüdenscheid	Name des Kontoinhabers
VORNAME	A50	Gottlieb	Vorname des Kontoinhabers
ORT	A50	Sonstwo	Wohnort
POSTLEITZAHL	A10	12345	Postleitzahl, dient auch zur Ermittlung des Bundeslandes
NR_ZUSATZ	A1	A, B, C	Zusatz zur Kontonummer zur Trennung von Nummernkreisen (z.B. nach Fusion) — siehe Hinweis!

PERSONEN_NR

Muss angegeben werden (Bezug zum Konto!), normalerweise eine meist 9-10 stellige Zahl zur Kennzeichnung der Bestandsdaten. Beim Import von Altdaten ohne Personennummer empfiehlt es sich, Personennummern im 4-5 stelligen Bereich zu erzeugen. Die Personendaten können auch zum Import eines 2. Kontoinhabers beim Import von Konten verwendet werden, s.u..

NAME, VORNAME

Daten des Kontoinhabers

ORT

Wohnort des Kontoinhabers



POSTLEITZAHL:

Für BRD 5 stellig, bei Wohnsitz im Ausland stehen bis zu 10 Stellen zur Verfügung. Inländische PLZ werden benutzt um aus den Stammdaten der PLZ das zugehörige Bundesland zu ermitteln.

Achtung bei Postleitzahlen mit führender ,0'!

Diese Null wird in Excel abgeschnitten, da Excel die Zelle als Zahl interpretiert. Dadurch wird die Postleitzahl ungültig. Wenn Sie mit Excel arbeiten, stellen Sie der Postleitzahl ein Hochkomma voran, um ein Textfeld zu erzwingen.

NR ZUSATZ

Die Spalte ist nur erforderlich, wenn das Feature Nummernzusätze aktiviert und in den Einstellungen eingeschaltet ist, auch zu erkennen in der Personen- und Kontenliste (Suchfunktion): Anzeige der Spalte „Z“. Ansonsten sind die Spalten optional.

4.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
AKTIONS_NAME	A10	Mig_2014_2	Bezeichnung für eine Ausbuchungsaktion
GEBURTSDATUM	D10	24.12.1950	Nur Format TT.MM.JJJJ
NAMENSERW	A50	von Dort	
GEBURTSNAME	A50	Meier	
GEBURTSORT	A50	Anderswo	
STRASSE_NR	A50	Breiter Weg 11a	Vollständige Angabe Straße mit Hausnummer
POSTFACH	A10		
LAND_KZ	A3	004	Deutschland Länderkennzeichen für Außenhandel
ISO_LAENDER_CODE	A3	276	Deutschland: Iso-Numerischer Ländercode
LAND	A50	Deutschland	Ländername im Klartext
AuslandsAdresse	JN	False,falsch,0	Kennzeichnung als Auslandsadresse
Strasse	A50	Breiter Weg	Nur Anteil Straßenname
HausNr	A10	11	Nur Anteil Hausnummer
HausNr_Zusatz	A10	a	Nur Anteil Zusatz zur Hausnummer
Telefon	A50		



Steuer_IdNr	N11	12345678901	11-stellige deutsche Steuernummer
eTin	A20		z.B. für ausländische Steuernummern
FSA	JN	True,wahr,1	Kennzeichnung für vorhandenen FSA
FSA_Datum	D10	01.01.2010	Gültigkeitsdatum des FSA
FSB	N25	800,00	Freistellungsbetrag
FFSB	N25	732,00	Freier Freistellungsbetrag
NVB	JN	True,wahr,1	Kennzeichnung für Nicht-Veranlagungs-Bescheinigung
BS	A20	07015000	Betriebsstelle

4.3 Angabe der Länderinformationen

Im Hinblick auf die Meldepflicht für Kontoinhaber mit Wohnsitz oder Bezug zum Ausland (AEOI) sollten die Felder LAND_KZ und Auslandsadresse gefüllt werden.

Wird der Ländercode für Deutschland mit dem Wert ‚004‘ (in Excel ‚4‘, da führende Nullen abgeschnitten werden) aus dem Hostsystem oder den Altdaten geliefert, importieren Sie die Ländercodes in Spalte ‚LAND_KZ‘.

Wird dagegen der Ländercode für Deutschland mit ‚276‘ geliefert importieren Sie die Ländercodes bitte in Spalte ‚ISO_LAENDER_CODE‘.

Grund dafür ist, dass in OSP die Tabelle der Ländercodes NICHT die Zahlenwerte der Ländercodes gemäß ISO-3166-1 enthält, sondern die Werte einer Außenhandelsliste der Bundesbank. Nach ISO-3166-1 steht der numerische Wert ‚004‘ für Afghanistan!

Bis Version 5.0.1.3 sollten alle 3 Felder angegeben werden. Ab Version 5.0.1.4 werden nicht angegebene Felder teilweise aus den Stammdaten befüllt, wobei das Feld LAND_KZ höchste Priorität hat.

4.4 Daten zu einem vorhandenen Freistellungsauftrag (FSA):

Um einen Freistellungsauftrag zu importieren ist die Angabe aller 4 Felder (FSA, FSA_Datum, FSB, FFSB) erforderlich. Nur wenn FSA=1 ist erfolgt die weitere Parameterüberprüfung. Das FSA_Datum muss als gültiges und ‚plausibles‘ Datum angegeben werden. In FSB und FFSB sind der Freistellungsbetrag und freie Freistellungsbetrag als Werte größer gleich 0,00 und der ak-



tuellen Obergrenze für einen FSA einer Einzelperson anzugeben, wobei der freie Freistellungsbetrag **FFSB** kleiner oder gleich dem Freistellungsbetrag **FSB** sein muss. Als Dezimaltrennzeichen ist das Komma zu verwenden, ohne Tausendertrennzeichen. Eventuell falsche oder fehlende Werte werden wie beim Geburtsdatum in der Log-Tabelle protokolliert, nicht im Report. Es erfolgt keine Prüfung, ob eine Steuer_IdNr angegeben wurde.

5 Kontodaten

5.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden UND gefüllt sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
KONTONR	N10		Kontonummer aus Bestand
PERSONEN_NR	N10		Zugehörige Personennummer aus Bestand
GP_VARIANTE	A50		Produkt-Variante/Geschäftsart
DAT_LETZT_KUBU	D10		Datum der letzten Kundenbuchung
LETZTE_BUCH_VORL	D10		Letzte Buchvorlage
BUCHSALDO_W	A3		Währungseinheit des Buchsaldos
BUCHSALDO	N25		Buchsaldo
SALDO	N25		Aktueller Saldo (in EUR)
NR_ZUSATZ	A1	A, B, C	Zusatz zur Kontonummer zur Trennung von Nummernkreisen (z.B. nach Fusion) – siehe Hinweis!
AKTIONS_NAME	A10	Mig_2014_2	Bezeichnung für eine Ausbuchungsaktion – siehe Hinweis!

KONTONR:

Die Kontonummer muss zur Identifikation des Sparbuchs vorhanden sein. Bei Altdaten kann wie bei Personendaten verfahren werden.

PERSONEN_NR:

Dient zur Verknüpfung mit den Personendaten, s.o..

GP_VARIANTE:



Gruppiert die Konten in bestimmte Produktvarianten, z.B. wegen unterschiedlichen Zinssätzen. Unbekannte Produktvarianten werden inklusive eines Standardzinssatzes neu angelegt.

DAT LETZT KUBU, LETZTE BUCH VORL:

Die beiden Datumsangaben müssen vor dem aktuellen Jahr liegen!

BUCHSALDO und BUCHSALDO W:

Der BUCHSALDO wird als erster Nachtragsdatensatz mit Zeitpunkt LETZTE_BUCH_VORL verwendet und dient als Startwert für die Berechnung der Nachtragssalden.

SALDO:

Dieser gibt den Kontosaldo nach Jahresabschluss zum 31.12. des Jahres vor dem Datenimport an.

NR ZUSATZ, AKTIONS NAME

Die Spalten sind nur erforderlich, wenn das Feature Nummernzusätze aktiviert und in den Einstellungen eingeschaltet ist, auch zu erkennen in der Personen- und Kontenliste (Suchfunktion): Anzeige der Spalten „Z“ und „Aktion“. Ansonsten sind die Spalten optional.

5.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
ALTEKONTONR	N10		Alte Kontonummer z.B. vor Fusion, Umstellung von Nummernkreis
AKTIONS_DATUM	D10		Datum der Ausbuchung, nur Format TT.MM.JJJJ
AKTIONS_SALDO	N15	234,56	Saldo zum Zeitpunkt der Ausbuchung
SPERREN_SCHL_1	N2	00, 07, 31	Sperrenschlüssel 1...5
SPERREN_SCHL_2	N2		
SPERREN_SCHL_3	N2		
SPERREN_SCHL_4	N2		
SPERREN_SCHL_5	N2		
Notizen	A3000		Textfeld, keine Steuerzeichen, Zeilenvorschübe oder Formatierungen



EROEFFNUNGSDATUM	D10		Datum Kontoeröffnung, nur Format TT.MM.JJJJ
Verlustmeldung	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen für Verlustmeldung des Buches
Zweitbuch	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen für Zweitbuch
LetzteVerzinsung	N4	2010	Jahr der letzten Verzinsung (vor Überführung in SBUL)
Eigenkapital	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen bereits ins EK überführt, nur gültig in Verbindung mit „Eigenkapital_Jahr“, siehe 5.3
Eigenkapital_Jahr	N4	2010	Jahr der Überführung ins EK, nur gültig in Verbindung mit „Eigenkapital“, siehe 5.3
StatusClosed	JN	0,1,Wahr,fALse	nur gültig in Verbindung mit „bereits aufgelösten Konten“, siehe 5.4
Status	JN	0,1,Wahr,fALse	nur gültig in Verbindung mit „bereits aufgelösten Konten“, siehe 5.4
Aufloesungsdatum	D10		Datum der Kontoauflösung
Auszahlung	N25		Auszahlungsbetrag bei Auflösung
DestInhaber	A50	M. Mustermann	Auszahlung an: Zielperson
DestKontoNr	N10	47110815	KontoNr des Zielkontos
DestBLZ	N10	12345678	BLZ des Zielinstituts
DestIBAN	A34	DE12....	IBAN des Zielkontos
DestBIC	A11		BIC des Zielinstituts
DestInstitut	A50	Sparkasse XY	Name des Zielinstituts
DestZweck	A500	Auflösung Sparbuch	Verwendungszweck
PERSONEN_NR2	N10		Personennummer aus Bestand zur Angabe eines 2. Kontoinhabers



5.3 Import bereits vereinnahmter Konten:

Damit ein Konto mit Status „bereits ins Eigenkapital überführt“ importiert wird muss der Inhalt des Feldes **Eigenkapital** den Wert „1“, „Wahr“ oder „TRUE“ und der Inhalt des Feldes **Eigenkapital_Jahr** eine gültige (und plausible) Jahreszahl zwischen 1900 und dem aktuellen Jahr haben.

Zusätzlich kann das Feld **LetzteVerzinsung** angegeben werden, dass bei der AO-Verzinsung als Ausgangswert für die nachträgliche Verzinsung bei der Kontoauflösung herangezogen wird. Wurde das Feld nicht angegeben wird das Feld Eigenkapital_Jahr als Startwert verwendet.

	A	B	C
1		Eigenkapital	Eigenkapital_Jahr
2		1	2005

Beide Bedingungen müssen angegeben und erfüllt sein.

5.4 Import bereits aufgelöster Konten:

Bitte beachten Sie auch Kapitel 1 zur Definition von aufgelösten Konten.

Bei nicht aufgelösten Konten können alle folgenden Felder leer bleiben.

Damit ein Konto mit Status „aufgelöst“ importiert wird muss der Inhalt des Feldes

StatusClosed den Wert „1“, „Wahr“ oder „TRUE“ haben

und der Inhalt des Feldes

Status den Wert „0“, „Falsch“, oder „FALSE“ haben.

	A	B	C	D	E	F
1		StatusClosed	Status	LetzterZinslauf_Jahr	Aufloesungsdatum	Auszahlung
2		1	0	2012	11.11.2013	123,45

Beide Bedingungen müssen angegeben und erfüllt sein.

Der Saldo eines aufgelösten Kontos muss 0,00 € betragen!



Zusätzlich sollten auch die folgenden Felder – falls verfügbar – mit angegeben werden:

Spaltenname	Beschreibung
Auflösungsdatum	Format tt.mm.jjjj, Datum der Vorlage und Auszahlung an den Kunden
Auszahlung	Betrag in EUR, der an den Kunden ausgezahlt/überwiesen wurde
DestInhaber	Name des Empfängers
DestIBAN	IBAN des Empfängerkontos
DestBIC	BIC des Ziel-Instituts
DestInstitut	Name des Ziel-Instituts
DestZweck	Verwendungszweck

Die Felder DestBLZ und DestKontoNr sollten nicht mehr verwendet werden, da die Feldgröße nicht für IBANs ausgelegt ist.

Waren Konten vor dem Import bereits vereinnahmt kann dieser Status wie oben beschrieben importiert werden.

Bereits aufgelöste Konten werden unabhängig von der Parametrisierung und den Dateninhalten beim Import NICHT ins Eigenkapital überführt!

5.5 Import von Konten ohne Nachträge

Sollen die Konten OHNE Nachträge importiert werden, so ist eine leere Nachtragsdatei erforderlich, d.h. eine Datei die nur die Kopfzeile mit den Pflichtfeldern enthält.

Durch die fehlenden Nachträge entsteht eventuell eine Differenz zwischen (Buchsaldo plus Nachträge) und Kontosaldo, was zu Problemen bei der Verarbeitung der Daten führen kann.

Hinweis:

Sollen die Konten ohne Nachträge importiert werden, so ist der Buchsaldo gleich dem Saldo und die Währungseinheit des Buchsaldo auf EUR zu setzen. Handelt es sich um vereinnahmte Konten muss zusätzlich das Jahr der letzten Verzinsung im Feld „LetzteVerzinsung“ angegeben werden.



6 Nachträge

6.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
UMSATZ_ID	A37		Eindeutige Kennung des Datensatzes innerhalb aller Nachträge, auch bereits Vorhandener
KONTONR	N10		Kontonummer aus Bestand
BUCHUNGS_TAG	D10	31.12.2014	Buchungstag
NACHTRAGS_TEXTZ	A3	05, ABC	Art des Nachtrags
WAEHRUNGS_SCHL	A3	DM, DEM, EUR	Währungseinheit des Nachtragsbetrages
NACHTRAGS_BETRAG	N25	123,45	Umsatz
NR_ZUSATZ	A1	A, B, C	Zusatz zur Kontonummer zur Trennung von Nummernkreisen (z.B. nach Fusion) – siehe Hinweis!
AKTIONS_NAME	A10	Mig_2014_2	Bezeichnung für eine Ausbuchungsaktion – siehe Hinweis!

UMSATZ_ID

Lässt sich z.B. künstlich erstellen durch eine Kombination aus Kontonummer, Datum, oder einer einfachen laufenden Nummer.

NR_ZUSATZ, AKTIONS_NAME

Die Spalten sind nur erforderlich, wenn das Feature Nummernzusätze aktiviert und in den Einstellungen eingeschaltet ist, auch zu erkennen in der Personen- und Kontenliste (Suchfunktion): Anzeige der Spalten „Z“ und „Aktion“. Ansonsten sind die Spalten optional.

6.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
NACHTRAGS_ART	N1	3	Bei Sparkassen immer 3
sollhaben	A1	S, H	



Wurden die Felder NR_ZUSATZ und AKTIONS_NAME zur Kennzeichnung eines Kontos benutzt müssen auch die zugehörigen Nachträge entsprechend markiert werden. **Bitte beachten Sie die maximalen Feldlängen, da diese Felder zur Identifizierung des Kontos zu einem Nachtrag verwendet werden.**

Sollten keine Nachtragsdaten vorhanden sein kann eine „leere“ Datei zum Import angegeben werden. „Leer“ bedeutet in diesem Fall, dass nur die Kopfzeile mit den Spaltennamen vorhanden sein muss, die Datenzeilen können entfallen, im **Konto** muss der Buchsaldo gleich dem Saldo und die Währungseinheit des Buchsaldo auf EUR gesetzt werden.

7 Gemischte Daten

Oft kommt es vor, dass die Daten von Altbeständen in Excel-Tabellen geführt wurden. In diesen Tabellen existiert oft nur eine einzelne Zeile mit Informationen zum Konto und Kontoinhaber.

In diesem Fall kann die Datei so aufbereitet werden, dass sie mindestens die in den vorangegangenen Kapiteln zu Personen- und Kontodaten aufgeführten Pflichtfelder enthält. Die Datei muss also nicht in Personen- und Kontodaten aufgeteilt werden.

Beim Import muss dann diese Datei bei beiden Eingabefeldern angegeben werden. Die Anwendung selektiert automatisch die beim Import die für den jeweiligen Importschritt notwendigen Felder aus der Datei und importiert diese in die entsprechende Tabelle.

Für die Nachträge gilt in diesem Fall das Gleiche wie im vorigen Kapitel beschrieben.



8 Support

Bei weiteren Fragen zu den Importdateien oder Support zum Datenimport wenden Sie sich bitte an:

Schallcon Business Solutions GmbH

Im Euler 9

55129 Mainz

Telefon: 06131-320 812

E-Mail: support@schallcon.de

Web: <http://www.schallcon.de>

In dringenden Fällen erreichen Sie uns mobil unter 0163-3724255.